

Burg Rothenfels am Main



Einfach beten

Tage gelebter Liturgie auf Burg Rothenfels



Tagungsnummer: 636

Beginn: Donnerstag, 29.09.2016, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen. Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Montag, 03.10.2016, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 0,- **ermäßigt**

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 234,-

DZ € 202,-

MZ € 178,-

MZ erm. € 149,-

MZ für Jugendliche bis 20 Jahre € 99,-

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische-/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Ich biete zu folgendem Thema einen Impuls oder eine Werkstatt an:
- ▶ Ich freue mich, wenn Sie eine Schulung in folgenden liturgischen Diensten einrichten können:
- ▶ Ich kann in meinem Auto ___ Personen zur Exkursion mitnehmen.

Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels
97851 Rothenfels

Tel.: 0 93 93 - 9 99 99

Fax: 0 93 93 - 9 99 97

verwaltung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Bürozeiten

Montag–Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Lage



Einzelheiten zur Anreise und eine Mitfahr-Börse finden Sie auf unserer Homepage.



Ermäßigt werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildung-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

Frühbucher-Rabatt (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

Ausfall-Gebühr: Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später wird der halbe Tagungsbeitrag in Rechnung gestellt.

Teilnehmerlisten machen Ihre Anschrift den anderen Seminarteilnehmern zugänglich. Damit erklären Sie sich mit Ihrer Anmeldung einverstanden.

Weitere Bestimmungen finden Sie auf www.burg-rothenfels.de.

Trägerin der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e.V.

Jahrestagung der Initiative



in Kooperation mit dem Liturgiewissenschaftlichen Institut Leipzig der



DO 29.09. bis
MO 03.10.2016



Programm

DONNERSTAG, 29.09.2016

18:30 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Ökumenisches Abendlob

20:15 Uhr: Eröffnung

Einfach beten? – Einführung

Die Tagungsleitung führt in das Thema ein. Es bleibt Zeit für eine kurze „Blitz-Vorstellungsrunde“ und vielleicht für eine kleine musikalische Einstimmung.

Gegen 22:00 Uhr: Ökumenische Komplet

FREITAG, 30.09.2016

08:00 Uhr: Ökumenisches Morgenlob

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Prof. Matthias Kreuels

Gemeinsames Singen

Musik ist für die Feier des Stundengebets zentral. Es gilt, Neues kennenzulernen, Kompetenzen zur Durchführung des Gemeindegesangs zu festigen und das Repertoire zu erweitern. Matthias Kreuels experimentiert mit alter und neuer Musik und kann als leidenschaftlicher Kirchenmusiker neue Lieder vorstellen.



10:00 Uhr: Prof. Dr. Martin Nicol

Eine überaus schwere Leichtigkeit. Atem des Betens und Sprache des Gebets



„Den Ton treffen und die Worte finden, Klischees meiden und Kapriziöses rechtzeitig streichen – öffentliches Beten gehört zum Schwersten, was das liturgische Handwerk zu bieten hat. Und zum Schönsten – wenn die Theologie für Atem sorgt, das Handwerk für Sprache und wenn sich hin

und wieder jene Leichtigkeit des Betens einstellt, die von weither kommt.“ So schreibt Martin Nicol, und er wird uns davon erzählen, wie Leichtigkeit und Einfachheit ihren Ort im Gottesdienst finden können. Prof. Dr. Martin Nicol lehrt Praktische Theologie an der Universität Erlangen-Nürnberg.

12:00 Uhr: Ökumenisches Mittagsgebet

12:30 Uhr: Mittagessen

15:00–15:45 Uhr:

frontal & informativ

Impulse

Hier können täglich Forschungsvorhaben oder -ergebnisse, Gedanken und Ideen vorgestellt und kurz besprochen werden (s. Kasten rechts).

16:00–18.00 Uhr:

diskursiv & kreativ

Werkstätten

Hier lassen wir uns täglich Zeit für praktische Übungen und um intensiv in kleinen Gruppen an Themen, Kompetenzen, Gottesdienstmaterialien oder Experimenten zu arbeiten (s. Kasten rechts).

Parallel:

15:00 Uhr:
Mitgliederversammlung
des Ökumenischen
Stundengebet e. V.

18:15 Uhr: Abendessen

19:15 Uhr: Ökumenisches Abendlob

20:00 Uhr: Ein Gespräch mit Dr. Sebastian Kleinschmidt

Mit einfachen Worten



Der französische Denker Valdimir Jankélévitch schrieb einmal über den Philosophen Schelling: Bei ihm gäbe es „etwas Einfaches, unendlich Einfaches, das so außerordentlich einfach ist, daß der Philosoph es nie zu sagen vermochte. Und darum hat er sein ganzes Leben lang gere-

det.“ Wie kann etwas einfach sein, wenn es so schwer zu sagen ist? Oder anders gefragt: Warum ist das Einfache oft das, was sich unseren Worten entzieht? Mit dem Philosophen, Literaturwissenschaftler und langjährigen Herausgeber der Literaturzeitschrift SINN UND FORM, Sebastian Kleinschmidt, kommen wir über Einfachheit ins Gespräch. Entlang von Beispielen aus Kunst und Literatur erkunden wir den „einfachen Ausdruck“ und das Wesen dessen, was „einfach so“ nicht zu haben ist.

Gegen 22:00 Uhr: Ökumenische Komplet

SAMSTAG, 01.10.2016

08:00 Uhr: Ökumenisches Morgenlob

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Gemeinsames Singen (Kreuels, wie Freitag)

10:00 Uhr: OKR Christine Jahn und Dr. Achim Budde

Einfach singen? Chancen, Sinn und Grenzen der Reduktion im Stundengebet

Was heißt schon „einfach“? Wenn es für die Gemeinde leichter werden soll, kommt ein ehrenamtlicher Kantor ins Schwitzen. Und umgekehrt. Wir möchten versuchen, unterschiedliche Richtungen der Reduktion zu systematisieren: Welche Zielgruppe und welches Gottesdienstsetting ist im Blick? Wie viel „weniger“ ist im Einzelfall möglich, wie viel „weniger“ ist sinnvoll – in einer liturgischen Gattung, der die aktive Beteiligung aller wichtig ist? Dabei wird auch der aktuelle Stand der Arbeit an den elementaren Formen des Ökumenischen Stundengebets vorgestellt. Christine Jahn ist Liturgiereferentin im Amt der VELKD, Achim Budde ist Leiter der Bildungsstätte Burg Rothenfels und Privatdozent für Liturgiewissenschaft.



12:00 Uhr: Ökumenisches Mittagsgebet

12:30 Uhr: Mittagessen

15:00 Uhr: Impulse (wie Freitag)

16:00 Uhr: Werkstätten (wie Freitag)

18:00 Uhr: Abendessen

18:30 Uhr: Wanderung zum Kloster Neustadt



Einfach schön ...

Die malerisch gelegene ehemalige Benediktinerabtei zählt zu den bedeutendsten Anlagen der Region. Sie geht auf das 8./9. Jh. zurück und hat ihre heutige Form im 13. Jh. erhalten. Wir wandern durch die Blaue Stunde in die Nacht zur Vesper (ca. 4 km, alternativ Autofahrt).

20:00 Uhr Ökumenische Vesper in der ehem. Klosterkirche
Vielleicht können wir im Anschluss sogar das kleine Museum besuchen oder eine Begegnung mit der benachbarten Einrichtung für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ möglich machen.

21:00 Rückweg oder -fahrt, Ausklang im Amtshauskeller
ca. 22:00 Uhr Ökumenische Komplet

SONNTAG, 02.10.2016

08:00 Uhr: Ökumenisches Morgenlob

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Gemeinsames Singen (Kreuels, wie Freitag)

10:30 Uhr: Eucharistiefeier

12:15 Uhr: Mittagessen

15:00 Uhr: Impulse (wie Freitag)

16:00 Uhr: Werkstätten (wie Freitag)

18:15 Uhr: Abendessen

**19:15 Uhr: Ökumenisches
Abendlob**

20:00 Uhr: Letzter Abend

Offener Raum – geselliger Ausklang

Den letzten Abend füllen wir aus der Dynamik der Tagung heraus nach den Interessen der Teilnehmenden. Vielleicht möchten wir noch einen klärenden Austausch im Plenum vornehmen? Vielleicht Projekte vorstellen? Oder einfach die Tage in Geselligkeit ausklingen lassen? Wir fragen rechtzeitig bei Ihnen nach!



Foto:
Andreas Fuhrmann

Gegen 22:00 Uhr: Kleines Nachtgebet im Saal

MONTAG, 03.10.2016

08:00 Uhr: Ökumenisches Morgenlob

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Gemeinsames Singen (Kreuels, wie Freitag)

10:00 Uhr Dr. Ilsabe Alpermann

Weiter Raum in kleiner Form – Liturgie entdecken und feiern

Der agendarische Gottesdienst der Messform lebt von der Beteiligung der Gemeinde im Wechselspiel mit der Liturgin, dem Lektor und der Kantordin. Als Gottesdienst der Gemeinde entfaltet er sich am wirkungsvollsten in einer gut gefüllten Kirche. Doch dieses Ideal ist in vielen Gemeinden



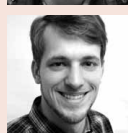
nur noch selten zu erreichen. Wir gehen der Frage nach, unter welchen Bedingungen Gottesdienst in einer kleinen Gemeinde dennoch gelingt. Es werden konkrete liturgische Formulare für kleine Gottesdienstgemeinden zur Diskussion gestellt.

12:00 Uhr: Ökumenisches Mittagsgebet

12:30 Uhr: Mittagessen

Jugend-Projekt

Jugendliche machen während der Plenumsvorträge ihr eigenes Ding: Gemeinsam mit **Michael Biermeier (Burg Rothenfels)** und **Kilian Mayer (Quickborn-AK)** wollen wir diskutieren, Skulpturen gestalten und „einfach mal anders beten“ ...



Impulse & Werkstätten

Einige Angebote sind bereits eingegangen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie etwas anbieten möchten!

Dr. Joachim Vette (Ökumenisches Zentrum sancta clara Mannheim): Werkstatt „Psalminterpretation“

Pfr. Christian Lehnert (Liturgiewissenschaftliches Institut der VELKD, Leipzig): Werkstatt „Einfache Gebetsprache“

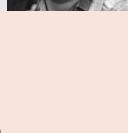
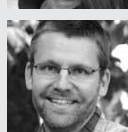
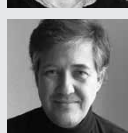
Pfr. Reinhard Brandhorst (Leonhardskirche Stuttgart): „Einfaches (Stunden-) Gebet mit dem Evangelischen Gesangbuch“

Dr. Johannes Uphus (Monatsschrift Magnificat): Impuls „Beten mitten im Leben“ • Werkstatt „Magnificat als Werkbuch für den Gottesdienst“

Prof. Matthias Kreuels (DLI, Trier): Multiplikatoren-Workshop „Musik im Stundengebet“

Anita Gauß (Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Calw): Die Calwer Kommunionkatechese: Familien multikulturell und konfessionsverbindend zur Feier einfacher Gottesdienste befähigen

Pfr. Dr. Frank Peters (Arbeitsstelle Gottesdienst der EKIR): „Liturgische Impulse und Modelle aus Iona“



Schulungen nach Maß

Für Gruppen und Einzelgäste, die sich für ihre liturgischen Aufgaben zuhause rüsten möchten, versuchen wir gerne, eine maßgeschneiderte Schulung zu organisieren. Sprechen Sie mit uns oder geben Sie Ihren Bedarf bei der Anmeldung an!

Einführung in den Psalmengesang

**Mit Sr. Dorothea Krauß CCR
(ev. Community Casteller Ring auf dem Schwanberg)**

Wie aus den „Tagen gelebter Liturgie“ gewohnt, bietet Sr. Dorothea jeden Nachmittag **Impulse** und **Werkstätten** zu Theorie und Praxis des Psalmengesangs an. Sie gestaltet die Kurse modular, so dass man durchgängig oder auch nur an einzelnen Tagen teilnehmen kann. Die gemeinsame Übung wird in die Gottesdienste der Tagung einfließen.

Themen könnten sein: Die Wurzeln unseres muttersprachlichen Psalmensingens – kleiner Blick in die Geschichte der Gregorianik • Singend beten – betend singen – staunend singen. Melodien als Klangleib des Wortes • Psalmen und Antiphonen – Anwendungsmöglichkeiten in der heimatlichen Praxis • Vom Verstehen der Zeichen – verschiedene Notationen als Hilfsmittel zum gemeinsamen Singen • Verschiedene Psalmtöne – warum? Kennenlernen und ausprobieren! • Das Kirchenjahr im Stundengebet

